



Das Team der Frühförderstelle besteht aus Fachkräften der:

- Psychologie
- Pädagogik
- Heilpädagogik
- Familientherapie
- Erziehung
- Motopädie
- Sprachheilpädagogik
- Physiotherapie
- Ergotherapie

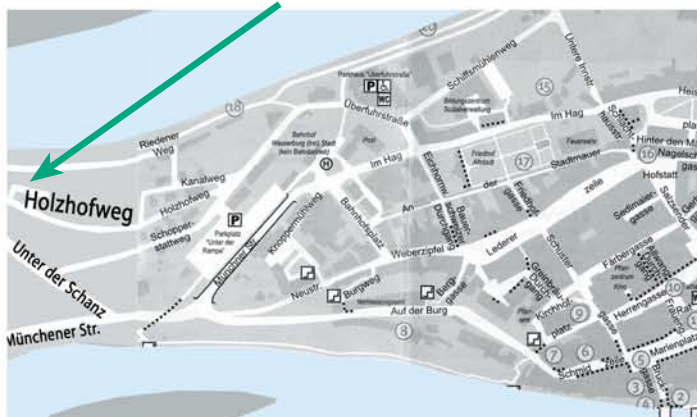
Schwerpunkte unseres Angebotes:

- Spieltherapie
- Heilpädagogische Entwicklungsförderung
- Systemische Familientherapie
- Videogestützte Interaktionsberatung für 0-3 Jährige und 3-6 Jährige
- Gestalttherapie
- Kriseninterventionsberatung
- Sensomotorische Integration
- Psychomotorik
- Bobath-Therapie
- Sprachtherapie
- Physiotherapie
- Ergotherapie

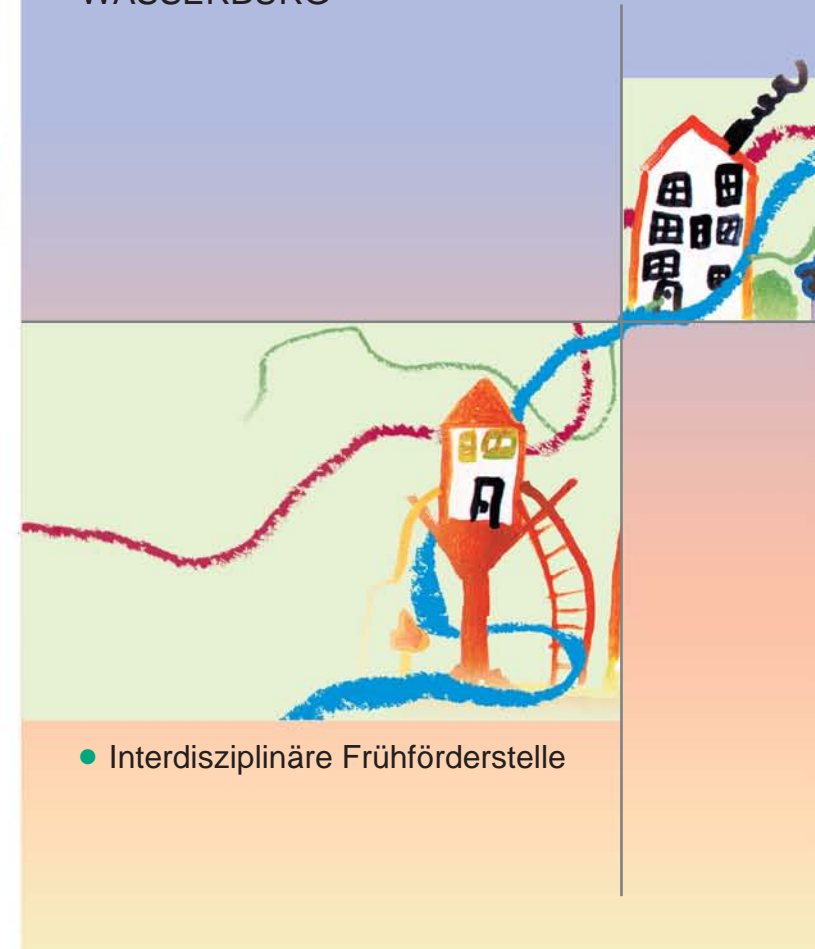
Gruppenangebote:

- Psychomotorik-Gruppe
- Psychodrama-Psychomotorik-Gruppe
- Sprach-Bewegungs-Gruppe
- Gruppe zum sozialen Lernen
- Elterngruppen

Unsere Angebote werden über den Bezirk Oberbayern und die Krankenkassen finanziert.



WASSERBURG



- Interdisziplinäre Frühförderstelle



EINRICHTUNGSVERBUND
CHIEMGAU / BERCHTESGADENER LAND
HEILP DAGOGISCHE ZENTREN
RUHPOLDING UND BGL

Interdisziplinäre Frühförderstelle
Wasserburg
Holzhofweg 16
83512 Wasserburg
Telefon: 0 80 71 / 23 21
Telefax: 0 80 71 / 92 54 35
fruehfoerderung-ws@kjf-muenchen.de
www.evchiemgau-bgl.de



EINRICHTUNGSVERBUND
CHIEMGAU / BERCHTESGADENER LAND
HEILP DAGOGISCHE ZENTREN
RUHPOLDING UND BGL

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind für dessen weitere Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Das Kind lernt seine Umwelt kennen, sich in ihr zu bewegen, mit ihr Kontakt und Beziehungen aufzunehmen.

Es lernt laufen, sprechen, essen, sich anzuziehen, auf die Toilette zu gehen, ohne Mama und Papa und mit anderen Kindern zu spielen.

Alle diese Fähigkeiten erwirbt das Kind primär „spielend“ aus eigenem Antrieb und Interesse (und natürlich mit der wichtigen Hilfe der Eltern).



Nicht jede Auffälligkeit ist ein Grund zur Sorge, aber je früher notwendige Hilfe einsetzen kann, desto wirksamer ist sie.

Hinweise und Anzeichen für eine Schwierigkeit in der frühen Entwicklung können z.B. sein, wenn ein Kind

- sich schwertut, Nahrung aufzunehmen
- sich über lange Zeit nicht beruhigen lässt und schreit
- zu keinem Schlafrhythmus findet; wenn es nicht gut ein- oder durchschlafen kann
- nicht nach Spielzeug greift
- nicht rechtzeitig sitzen oder laufen kann
- wenig oder auffällig spricht
- nicht gut hört oder sieht
- ein richtiger „Zappelphilipp“ ist
- sich ängstlich zurückzieht
- sich in Gruppen schwer zurechtfindet
- sauber war und es jetzt nicht mehr ist
- zuhause oder im Kindergarten in viele Konflikte verwickelt ist
- Bauen, Malen und Basteln vermeidet
- sich sehr ängstlich und vorsichtig bewegt
- sich sehr oft verletzt oder hinfällt

Eltern, die über die Entwicklung ihres Kindes (im Zeitraum von der Geburt bis zur Einschulung) beunruhigt sind, können sich an die Mitarbeiter der Frühförderstelle in Wasserburg wenden.

Oft hilft schon ein beratendes Gespräch, eventuell mit gemeinsamer Beobachtung des Kindes in spielerischen Situationen, um mit den Eltern abzuklären, ob entwicklungs-fördernde Maßnahmen angebracht sind.

Bei weiterem Beratungs- und Diagnostikbedarf werden zusätzliche Termine angeboten, in denen das Therapeuten-team miteinbezogen wird. Danach wird mit dem Kinder- oder Hausarzt und den Eltern besprochen, welche Betreuung/Förderung weiterhin nötig ist.

Die Frühförderung erfolgt in der Regel 1-2 mal wöchentlich in der Frühförderstelle, im Kindergarten oder während eines Hausbesuches in der Familie. Die begleitende Beratung der Eltern und die Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen und den Haus- und Kinderärzten ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit.

Die Mitarbeiter der Frühförderstelle unterliegen dabei der therapeutischen Schweigepflicht, die nur die Erziehungsberechtigten aufheben können.

